

Kei

Als
Ernst Friderich
Beuch,

Ein
 Herzinnigst geliebtester Sohn
 In dem 4^{ten} Jahre seines Alters
 Seinen

Geehrtesten Eltern

Durch einen frühzeitigen Tod unverhofft
 entrissen wurde.

Wolte

Bei dessen Beerdigung

so den 26ten Julii 1729. geschah,

Des lieben Kindes letztes

VALET

Ihnen

Zu einem Wohlmeinenden Trost diese wenige Zeilen
 vorstellig machen

Und dadurch zu gleich seine schuldige Condolence
 abzutun

Einer des geehrtesten Beuchischen Hauses
 Vertrauter Gemüths-Freundt

E. P.

Cotbus, gedruckt bey Johann Michael Kühn.

AK Land. Pönggen

AK



Sohl ja wohl zu guter Nacht!
Eltern weint nicht! daß ich
sterbe;

Weil mein harter Kampf
vollbracht,

Hab ich schon des Lebens Erbe
Und mein Auge sieht dorthin
Wo der Tod ist mein Gewinn.

2.

Mein nunmehr erlöster Geist
Der zerreißt die bangen Ketten,
Da mir Gott ein Zoar weist
Mich aus Sodom zu erretten
Warten doch die Engel schon;
Drum ehl ich getrost davon.

3.

Mein Valet daß fällt Euch schwer,
Es durchbohret Eure Herzen
Und ein Thränen volles Meer
Häuft das Ach und Eure Schmerzen
Doch schaut nur den Himmel an
Was der thut ist wohl gethan,

4.

Ich war ein geliebtes Pfandt
 Euch zur kurzen Augen-Wende
 Und ist führt mich Gottes Hand
 Zu des Lammes Hochzeit-Freude,
 O vergönnt mir doch die Lust
 Dort an meines Jesu Brust.

5.

Meine Zunge schmeckt bereits
 Wasser aus dem Paradiese,
 Und mein überstandnes Creutz
 Wird zu lauter Ehren-Presse,
 Meine Crone liegt schon da
 Womman singt Alleluja.

6.

Gruß und Kuß von Jesu Mund
 Macht mir alles Bittre süsse,
 Auf einmahl bin ich gesund
 Wenn ich ist die Augen schliesse:
 Jesus Wunden, Jesus Tod
 Ist das Ende meiner Noth.

7.

Ihr folgt mir in Zukunft nach
Ich bin mir Boran gegangen,
Und nach Euren Ungemach
Werd ich freidich Euch umfangen.
Denn denn wirds gewiß geschehn
Daß wir Uns einst wieder sehn.

8.

Nun Ihr Eltern weinet nicht!
Seht mir nach und bleibt im Segen!
GOTT ist euer Trost und Licht;
Ich will mich zur Ruhe legen
Schreibt zuletzt dis auf mein Grab:
GOTT wischt alle Thränen ab.



Nur für den Lesesaal

Keine Fernlehe soll

78 N 17

Eutl. Handschriften

Hm a. 4 m



7A - 20L

Als
Ernst Friederich
Beuch,

Ein

innigst geliebtester Sohn
 dem 4^{ten} Jahre seines Alters
 Seinen

Beehrtesten Eltern

einen frühzeitigen Tod unverhofft
 entrissen wurde.

Wolte

ey dessen Beerdigung
 den 26ten Julii 1729. geschah;
 Des lieben Kindes letztes

VALET

Ihnen

blmeinennden Trost durch diese wenige Zeilen
 vorstellig machen
 dadurch zu gleich seine schuldige Condolence
 abstatten

geehrtesten Beuchischen Hauses
 Vertrauter Gemüths-Freundt

E. P.

bus, gedruckt bey Johann Michael Kühn.

Handwritten signature: J. H. S. v. ...

AK

